


# Jahreszeugnis 1933/34

Mädchen-Realgymnasium, Form C,  
 des Vereines „Diehinger Mädchenmittelschule“, Wien, XIII/., Wenzgasse 7.

Dieses Zeugnis ist zufolge Ministerialerlasses vom 3. Jant 1912, S. 25.003, den Zeugnissen von Bundes-Realgymnasien gleichzustellen.

Katalog-Nr. 33

## Jahreszeugnis.



*Reichsfeld Liselotte*  
 geboren am *28. November 1920* zu *Wien*  
 in *Österreich* *mosaisch* Religion, Schülerin der  
*dritten* Klasse des Realgymnasiums (Form C), erhält hiedurch über das  
 Schuljahr 1933/34 nachstehendes Zeugnis:  
 Betragen: *gut*

Verbindliche Lehrgegenstände	Leistungen	Gesamterfolg
Religion	<i>sehr gut</i>	Die Schülerin ist <i>vorzüglich</i> geeignet, in die nächste Klasse aufzusteigen.
Deutsche Sprache	<i>gut</i>	
Latein	_____	
Französisch - Englisch	<i>sehr gut</i>	
Geschichte	<i>sehr gut</i>	
Geographie	<i>sehr gut</i>	
Naturgeschichte	_____	
Chemie	_____	
Physik	<i>sehr gut</i>	
Mathematik (mit geometr. Zeichnen)	<i>sehr gut</i>	
Zeichnen	<i>gut</i>	
Schriftpflege	_____	
Kurzchrift	_____	
Handarbeit	<i>sehr gut</i>	
Sefang	<i>gut</i>	
Körperliche Übungen	<i>sehr gut</i>	

Das ist mein Jahreszeugnis aus dem Jahr 1933/34, ich hatte einen Vorzug in diesem Jahr.

Im Gegensatz dazu hatte mein Bruder, obwohl wir Zwillinge waren, nie sehr gute Noten.

Er hat seinen Kindern einmal gesagt, als sie nach seinen Zeugnissen gefragt haben: 'Kinder, in der Emigration ist alles verschwunden!' Und als sie mich dann fragten :

'Aber Tante, wieso hast du noch welche,' mußte ich sagen, dass meine Zeugnisse zufällig gerettet wurden.